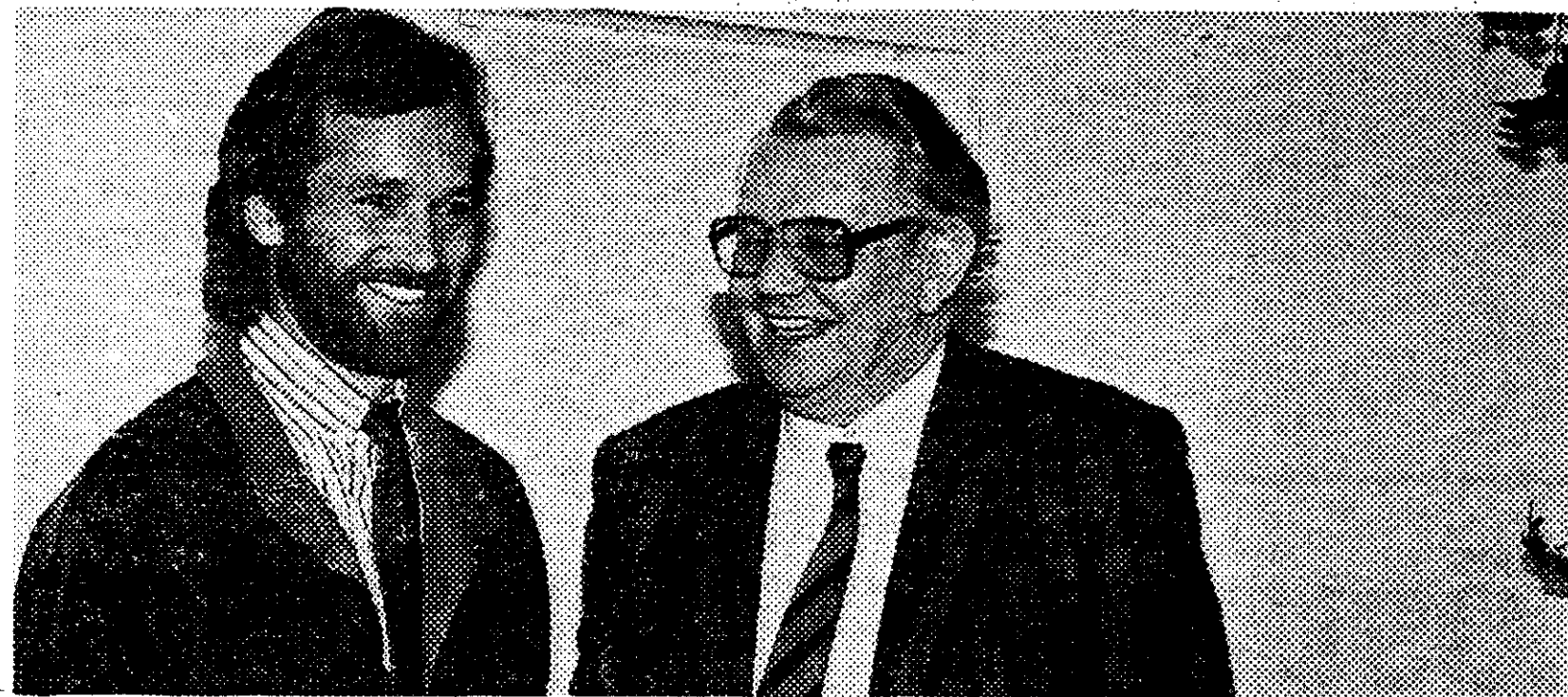


Behindertengerechte Freizeitgestaltung

Lebenshilfe stellte Familienentlastende Dienste (FED) vor/ Neuer Vorstand gewählt

Minden (mas). Die Lebenshilfe in Minden hat einen neuen Vorstand. Der langjährige Vorsitzende des Fördervereins, Werner Pohle, scheidet aus seinem Amt aus. Während der Jahreshauptversammlung wählten die Mitglieder den 41jährigen Sonderschullehrer Klaus Weihe einstimmig zum Nachfolger Pohles. Den stellvertretenden Vorsitz haben jetzt Horst Biber und Herbert Meier. Zur Schriftführerin wurde Regina Kahre ernannt, Günter Versick bleibt weiterhin Geschäftsführer.

Der Förderverein will sich auch weiterhin nachhaltig für die Integration behinderter Kinder und junger Erwachsener einsetzen. Für Betreuung und Freizeitgestaltung nehmen inzwischen die Familienentlastenden Dienste (FED) der Lebenshilfe einen höherrn Stellenwert ein. Im Frühjahr des vergangenen Jahres gegründet, sollen die Eltern behinderter Kinder durch den FED bei ihrer intensiven Pflege und Betreuung entlastet werden. Ein hauptamtlicher Mitarbei-



Neuer Vorstand gewählt: Sonderschullehrer Klaus Weihe (l.) ist Nachfolger des bisherigen Vorsitzenden der Lebenshilfe, Werner Pohle. Foto: Schäfer

ter, vier Zivildienstleistende, elf nebenamtliche Mitarbeiter und vier Übungsleiter sorgen dafür, daß die Familien auch ihren eigenen Bedürfnissen nachgehen können. Mit großem sozialen Engagement betreuen die Mitarbeiter zur Zeit 82 Familien im Altkreis Minden. »Doch die Zahl steigt ständig«, berichtete Sabine Jan-

sen, Sonderpädagogikstudentin. Dunkle Wolken fallen inzwischen auf das Projekt. Denn die Finanzsituation ist alles andere als rosig. »Wenn die Zuschüsse von den Städten und dem Kreis ausbleiben, müssen wir diese Dienste wieder einstellen«, meinte der Geschäftsführer der Lebenshilfe, Günter Versick, enttäuscht.